



Methodenratgeber – Faustregeln gegen Stress im Unterricht

methodische Grundsätze

- Aufgabenstellungen wählen, die die gesamte Gruppe gleichzeitig durchführen kann; Leerlauf für einzelne Kinder vermeiden;
- Wechsel der musikalischen Handlungen;  3 Phasen á 10 Minuten planen, in denen auch die Konzentrationsanforderungen, der Bewegungsanteil und die zu erwartende Lautstärke variieren.
- stumme Übephasen einbauen
- Lehrerhilfen einsetzen, diese im Übeverlauf  immer mehr zurücknehmen
- musikalische Produkte erzeugen (wenig Gespräch, viel Üben, Gelungenes mehrmals spielen); das Endprodukt einer Unterrichtsphase sollte für die Kinder von erkennbarer Qualität sein; evtl. mehrstimmig (z.B. indem die Lehrkraft einen Solopart spielt).

- Lieder singen
- Bewegungen zur Musik
- vormachen / nachmachen
- Unterrichtsgespräch
- Musik hören (Lehrervorspiel)
- rhythmische Übungen
- Bodypercussion
- Verklänglichungen
- Instrumente erforschen
- rhythmisierte Sprache

- geatmete Einsätze geben
- Eselsbrücken erfinden
- dirigieren / pantomimisch mitspielen
- Visualisierungen (z.B. Tonnamen auf Karten oder Tafel)
- mitsingen (auf Tonnamen)
- Metrum stampfen
- Tonhöhen zeigen
- Haltung korrigieren

schriftliche Unterrichtsplanung

- Rituale planen (z.B.: regelmäßiges Lied am Anfang, ein musikalisches Spiel o. ä.)
- am Anfang einer Stunde die Schülerinnen über die Ziele der Stunde informieren
- Aufstellungen der Schülerinnen und der Instrumente planen; Wege vorüberlegen, besonders an Gelenkstellen zwischen den Unterrichtsphasen
- Zeit für Aus- und Einräumen, Stimmen, Reinigung der Instrumente einplanen; so viel wie möglich erledigen die Kinder selbständig

Organisatorisches

- Namensschilder verwenden (z.B. Karton mit bunten Bändern zum Umhängen)
- ggf. entfernbare Klebepunkte zur Kennzeichnung von Griffen auf dem Instrument nutzen
- wenn Ruhe sein soll, die Instrumente in ausreichender Entfernung von den Kindern ablegen lassen

Wie erreiche ich Aufmerksamkeit und Ruhe?

- Ruhezeichen vereinbaren und gründlich einüben; streng auf Einhaltung achten; viele Schulen haben ein einheitliches Ruhezeichen
- Regeln im Umgang mit Instrumenten aufstellen; kein Klimpfern, während etwas erklärt oder ausprobiert wird; Konsequenzen planen und anwenden
- nicht auf Zwischenrufe reagieren, Kinder sollen sich melden
- Mimik, Gestik und Stimme variieren und gezielt einsetzen; nicht brüllen
- genau sagen, was man möchte / nicht möchte; Ich-Botschaften verwenden
- kleine Interventionskette für Störungen anwenden: Blicke – räumliche Nähe – Berührung (z.B. auf Schulter tippen) – persönliche Ansprache
- Notfalllösungen für Störungen, die Sie überfordern, vorher mit Schule absprechen
- flexibel auf Unruhe reagieren, ggf. spontan Planung ändern (Lied, Bewegungsspiel)
- Ihre Ausstrahlung von Freude an der Musik, Wertschätzung der Schülerleistungen in Verbindung mit dem eigenen Qualitätsempfinden unterstützt die Schülerinnen darin, Verantwortung für das Gelingen des Unterrichts zu übernehmen.

